

Die Klassenfahrt der Klasse 4 a mit Frau Meuser und Herrn I fland ins Haus Heliand / Oberursel vom 10. bis 14. September 2007

















































































I O M  
PRO SAL NELO  
NIS CLAVDIAE  
SARIS AVG-IMP  
CANABAEI EVIUCT  
S VINCIO SCRIBANO  
PROMPTO AEGLE  
S VINCIO SCRIBANO  
QVI PRISCI















# Archäologie im Wandel Das neue Bild vom Limes



LIMESLEHRSTUFE HOCHTRILNUS RUNDWEG SAALBACH

## Phasen 1 bis 3



Der Limes, die Grenze zwischen dem Römischen Reich und den germanischen Stammesgebieten, hat in der Zeit seines Bestehens sein Aussehen mehrmals verändert. Vier Ausbauphasen lassen sich nachweisen.

### Neue Forschungen: Der Limes in seiner letzten Phase (Phase 4)

Das Bild vom Aussehen der Phase 4 wurde durch die Ausgrabungen um 1900 geprägt. Forschungen zu Beginn des 21. Jahrhunderts führten zu einer neuen Deutung der Ausgrabungsergebnisse. Sowohl das alte als auch das neue Bild des Limes sind an dieser Stelle im Gelände rekonstruiert.

### Phase 4 vom Ende des 2. Jahrhunderts bis zur Aufgabe um 260 n. Chr.

**Neues Bild**  
Nach den jüngsten Erkenntnissen wurde die Palisade der Phase 3 durch Wall und Graben ersetzt. Grund dafür war vermutlich der zunehmende Mangel an Reichtum (siehe Rekonstruktion links).



Die Erkenntnisse der neuen Forschungen: Es ging bei der Umgestaltung in der letzten Phase nicht um eine Verstärkung der militärischen Funktion. Der Limes sollte auch in dieser Phase keine undurchdringliche Verteidigungsanlage sein. Sein Hauptzweck bestand nach wie vor in der Lenkung des Personen- und Warenverkehrs auf die Durchgänge.

Dieses Beispiel zeigt: Auch Ansichten, die schon über Jahrzehnte Geltung haben, können jederzeit durch neue Forschungen korrigiert werden. Das macht die Arbeit in der Archäologie zu einer spannenden Angelegenheit.

### A New Image of the Limes

The structure of the Limes changed several times during the course of its approximately 160-year-long existence. Research conducted at the beginning of the 21st century led to a new understanding of the frontier system in its final phase (4). Both the older image (on the right) and the newer image (on the left) are reconstructed here. These new studies show clearly that, also in its final phase, the Limes was not an impenetrable line of defense.

### Nouveau modèle du Limes

Au cours des 160 années de son existence le Limes changea plusieurs fois de visage. Des recherches au début du 21<sup>ème</sup> siècle nous permettent de retracer un nouveau plan de sa dernière édification (phase 4). Aussi bien l'ancien modèle (à droite) que le nouveau (à gauche) sont ici reconstitués. Comme le prouvent les récentes recherches, encore à la fin de son existence le Limes n'était pas une frontière infranchissable.

### Altes Bild

Nach den Erkenntnissen um 1900 wurde zwischen Palisade und Patrouillenweg ein Wall und ein Graben angelegt. Dieses zusätzliche Auenbergungspläne sollte die Grenze im militärischen Sinne verstärken (siehe Rekonstruktion rechts).



















































